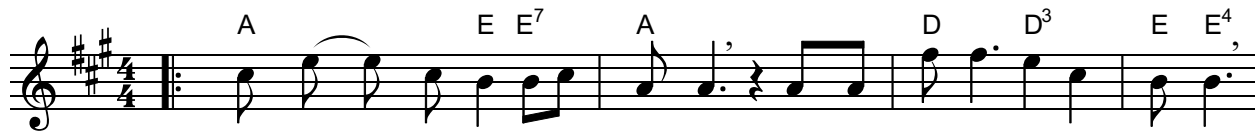


Tempo ♩ 120

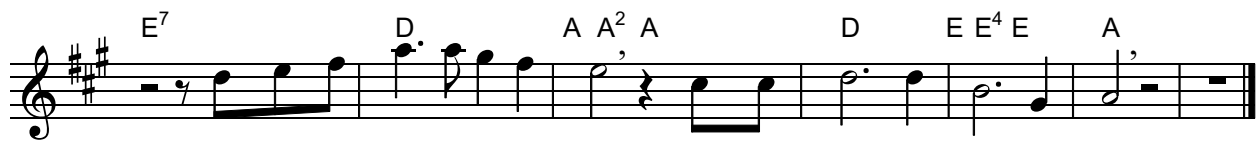
Frühlingsfrieden



1. Ach - te Dich gut zu er - hal - ten, und voll - stän - dig zu ent - fal - ten.
Denn Dein Wert ist un - er - mess - lich, Dein Ver - trau - en un - er - läss - lich.



- Dich in Gän - ze hin - zu - ge - ben, Dir zu wid - men, dies Dein Le - ben.
Zeit, Dein Inn - ers - tes zu zei - gen, vor Dir selbst Dich zu ver - nei - gen.



- Be - trach - te Dich in al - ler Ruh, denn das Wich - tigs - te bist Du!

2. Trau Dich die Sterne zu ergreifen,
lass alle Deine Früchte reifen.
Um das Leben zu versüßen,
sollst Du jeden Tag begrüßen.

Ist Dein Tageswerk vollbracht,
lass es ruhen in der Nacht.
Erhohl Dich gut und geh auf Reisen,
lass die Traumgedanken kreisen.

Betrachte Dich in aller Ruh,
denn das Wichtigste bist Du!

3. Was kann wichtiger sein auf Erden,
als vollkommener zu werden,
der Du stets vollkommen bist,
diesen Zustand nur vergisst?

Lern Dich stetig besser kennen.
Gib Dir Namen, die benennen,
was für Schöpfungen dem Leben
Du für den Moment gegeben.

Betrachte Dich in aller Ruh,
denn das Wichtigste bist Du!

4. Bist Du bei Dir angekommen,
ist das Bild auch noch verschwommen,
zeige es und schau Dir an,
was Dein Sein bewirken kann!

Sieh die Wunder, die sich zeigen,
wie Menschen sich vor sich verneigen
und achtungsvoll einander sehn,
bereit so auch vereint zu gehen.

Betrachte Dich als eine Zelle,
richtig nur an Deiner Stelle!



Von Herzen schön ist, wer sich selbst
und anderen mit dem Herzen begegnet.